

**VEREINIGUNG TOGO TA ALAFIA (TTA)**

Tel. (00228) 92440376

E-Mail: [kontakt@togotaalafia.org](mailto:kontakt@togotaalafia.org)

Hauptsitz: Kara Zongo Yéyé

Registrierungsnummer : 0011295 vom 06/09/2018

**BERICHT ÜBER DIE AKTIVITÄTEN DER ERSTEN WELLE VON  
ERGÄNZUNGSURTEILEN IN SECHS KANTONEN DER PRÄFEKTUR KOSAH****Einführung**

Das von der Vereinigung Togo Ta Alafia (TTA) verfasste und durchgeführte Projekt "**Sensibilisierung der ländlichen und halbstädtischen Gemeinden für die Bedeutung der Geburtsurkunde von Kindern**" ist trotz der Pandemie COVID 19 nach wie vor aktuell, da nach den von der Vereinigung durchgeführten früheren Projekten zum Recht auf eine Identität vor Ort ein grosser Bedarf festgestellt wurde.

Ursprünglich für März 2020 geplant, wird das Auftreten der Gesundheitskrise den effektiven Beginn des Projekts auf Juni 2020 verschieben. Dieses Projekt hat von der finanziellen Unterstützung zweier deutscher Partner profitiert, da die Mittel der Vereinigung nicht ausreichen, um den Bedarf effektiv zu decken.

Das allgemeine Ziel dieses Projekts besteht darin, die Bevölkerung der Präfektur Kosah im Allgemeinen und der betroffenen Kantone im Besonderen für die Bedeutung von Geburtsurkunden für ihre Kinder zu sensibilisieren.

Dieser Bericht zeichnet die Aktivitäten nach, die das Feldteam in der ersten Welle, die am 30. Juni 2020 endete, durchgeführt hat.

**Ablauf der Ereignisse**

Die durchgeführten Aktivitäten sind in der folgenden Tabelle aufgeführt

PERIODEN	AKTIVITÄTEN	PLATZ	ERGEBNISSE	BEOBACHTUNG/ENTSCHEIDUNG
<b>02. bis 05. Juni 2020</b>	Kontaktaufnahme mit den Inspektoraten Kozah-Nord und Kozah-Süd, um die Bedürfnisse	Kara Chaminade für Süd-Kozah-Inspektion und	<b>Etwa 1000 Kinder sind in den von den beiden Inspektionen anvisierten Schulen in Not;</b>	430 Anträge, einschliesslich Reserven, werden in der nördlichen Zone verteilt (150 Awandjélo, 100 Kpinzindè, 150 Djamdè);

	und Einrichtungen zu ermitteln, auf die abgezielt werden soll.	Pyä Lao für Nord-Kozah-Inspektion	<b>24 Einrichtungen wurden für eine Neugründung ausgewählt, darunter 19 Einrichtungen für Kozah-Nord und 5 für Kozah-Süd; Verteilung von 860 Gesuchen um Ersatzzurteile an die sechs Kantone.</b>	-In der Südzone sind die 430 wie folgt verteilt .150 für 8 Einrichtungen in Kouméa .150 für Tcharè .150 für 9 Schulen in Soumdina
<b>08. bis 19. Juni 2020</b>	Kontakt mit den Vorstehern der Kantone, Dörfer und Quartiere und anschliessend mit den Schuldirektoren der Zielkantone.	-Kouméa: 8 Einrichtungen -Tcharè : Epp wyamdè und Epp Tcharè -Soumdina: 9 Einrichtungen -Awandjélo: Epp soumbou A und B Kpinzindè: Epp sèyo Djamdè: Epp Djamdè A und B	<b>Die betroffenen Interessvertreter sind über das Projekt und ihre Rolle informiert, und die Anträge werden an die Manager zur Registrierung der Bedürftigen weitergeleitet. (4 Kantonschefs, 2 Dorfvorsteher und 18 Nachbarschaftsvorsteher sind betroffen)</b>	In jeder Ortschaft werden Vorkehrungen getroffen, um die Eltern vorzuladen, damit sie mit den Aufnahmen beginnen können.
<b>17. bis 29. Juni 2020</b>	Sammeln und Verifizieren von Anträgen von Schulbeamten	-Kouméa: 8 Einrichtungen -Tcharè : Epp wyamdè und Epp Tcharè -Soumdina: 9 Einrichtungen -Awandjélo: Epp soumbou A und B Kpinzindè: Epp sèyo Djamdè: Epp Djamdè A und B	<b>539 gesammelte Gesuche für die 2 Sammelrunden pro Kanton</b>	Korrektur von fehlerhaften Adressen und Namensdiskrepanzen, Suche nach den betroffenen Eltern zur Korrektur
<b>30. Juni 2020</b>	Überprüfung der ausgefüllten Anträge auf Ersatzzurteile mit dem Bürovorsteher und dem Sekretär, Zählung und Einreichung	Kara-Berufungsgericht	<b>539 Anträge eingereicht</b>	Termin in zwei Wochen für die Rücknahme der eingereichten Anträge

## ZUSAMMENFASSUNG

### **1- Wichtigste Ergebnisse**

- Eine große Erleichterung ist bei den Inspektoren und Schuldirektoren festzustellen, die erklären, dass sie jedes Jahr Geld aus ihrer eigenen Tasche ausgeben, um die Geburten von Kindern nach mehreren Vorladungen ohne Reaktion der Eltern festzustellen; dies erklärt ihre starke Beteiligung am Erfolg des Projekts;
- Viele Eltern waren sich der Bedeutung von Geburtsurkunden nicht bewusst und zögerten daher, sie auszustellen, aber dank der individuellen Sensibilisierungssitzungen, die das Projektteam anbietet, werden sie sich allmählich ihrer Bedeutung bewusst;
- 539 Anträge wurden ausgefüllt, validiert und dem Gericht zur Bearbeitung vorgelegt. Zu diesem Zweck erfolgte die Zahlung per Scheck an das Gericht.
- Es gibt auch den Beginn eines Erwachens des Bewusstseins dank der Tournee des Projektteams, was die Notwendigkeit der Bewusstseinsbildung nach Covid-19 erklärt.
- Im Anschluss an eine Arbeitssitzung mit den Inspektoren und Schulleitern machten sie Vorschläge, um die Erfassung anderer Einrichtungen zu ermöglichen, in denen mehrere Kinder, die in ein oder zwei Jahren den EDSB passieren sollen, noch nicht geboren sind.

## **2- Schwierigkeiten**

Es wird festgestellt, dass mehr als 1.000 Kinder in den 24 anvisierten Schulen nicht geboren wurden, während fast 30 Schulen noch immer nicht betroffen sind.

## **3- Perspektiven**

Ausgehend von der obigen Situation formuliert das Feldteam den Antrag, das Projekt auf andere Dörfer in den Zielkantonen auszudehnen, um die Kinder zu registrieren, die in ein oder zwei Jahren den EDSB aufnehmen werden (Schüler in CE2 und dann CM1), wobei die Notwendigkeit vor der Rückkehr dringlicher ist, wenn sich eine andere Gelegenheit bietet.

### **Schlussfolgerung**

Die Initiative wird von den Vorstehern der Kantone und Dörfer bis hin zu den Eltern begrüsst, doch das Projekt wird mit grossem Herzen aufgenommen, und mehrere Erfahrungsberichte werden den Schlussbericht vervollständigen.

**Die Feldmannschaft,**

**Für die Koordination.**